
Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge

Die DDR praktizierte eine israelfeindliche Politik, doch parallel dazu bemühte sich die SED-Führung in den 80er Jahren, die Sympathien von Menschen jüdischen Glaubens im In- und Ausland zu gewinnen. Der Ministerrat der DDR beschloss am 1. August 1988 die Konzeption einer Arbeitsgruppe für den geplanten Wiederaufbau der Neuen Synagoge in Ost-Berlin.

Ab Mitte der 80er Jahre widmete die SED-Führung den jüdischen Bürgerinnen und Bürgern in der DDR zunehmend fürsorgliche Aufmerksamkeit. Grund dafür waren handfeste wirtschaftliche und außenpolitische Interessen. Man wollte jüdische Lobbyisten in den Vereinigten Staaten als Fürsprecher gewinnen, um Vorteile im Außenhandel zu erhalten und die Beziehungen zu den USA zu verbessern. Die neue Akzentuierung zeigte sich unter anderem darin, dass ab 1985 auch jüdische Widerstandskämpfer und Opfer geehrt wurden.

Ein geeigneter Ort, um dauerhaft und öffentlichkeitswirksam jüdische Kultur zu pflegen und zu bewahren, wurde mit der stadtbildprägenden Neuen Synagoge in der Ost-Berliner Oranienburger Straße gefunden. Am 4. Juli 1988 wurde im Gesetzblatt der DDR die Verordnung über die Errichtung einer Stiftung "Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum" veröffentlicht. Im August 1988 konstituierte sich eine zehnköpfige Arbeitsgruppe des Ministerrats unter Bauminister Wolfgang Junker. Mit dabei war Staatssekretär Alexander Schalck-Golodkowski vom Ministerium für Außenhandel, ein Stasi-Offizier im besonderen Einsatz (OibE).

Signatur: BArch, MfS, Rechtsstelle, Nr. 909, Bl. 3-6

Metadaten

Datum: 2.8.1988

Überlieferungsform: Dokument

Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge

22st.

BStU
000003

**Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

Dienstsache

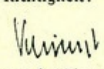
VME/MR/626 /
2 AUG 1988
Z 74

Beschluss des Ministerrates
02 – Präsidium des Ministerrates
92 / 1. 11 / 88
vom 1. August 1988

Betrifft: Beschluß über die Konzeption der Arbeitsgruppe zur Koordinierung der Tätigkeit der am Wiederaufbau der Neuen Synagoge beteiligten staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen

Die Konzeption und die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung und Koordinierung des Wiederaufbaus der Neuen Synagoge werden bestätigt (Anlage).

gez. W. Krolikowski

Für die Richtigkeit:

Sekretariat des Ministerrates

Dieser Beschluß ist nach Realisierung zu vernichten;
die Archivierung erfolgt durch den Herausgeber.

Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge

BSU 000004

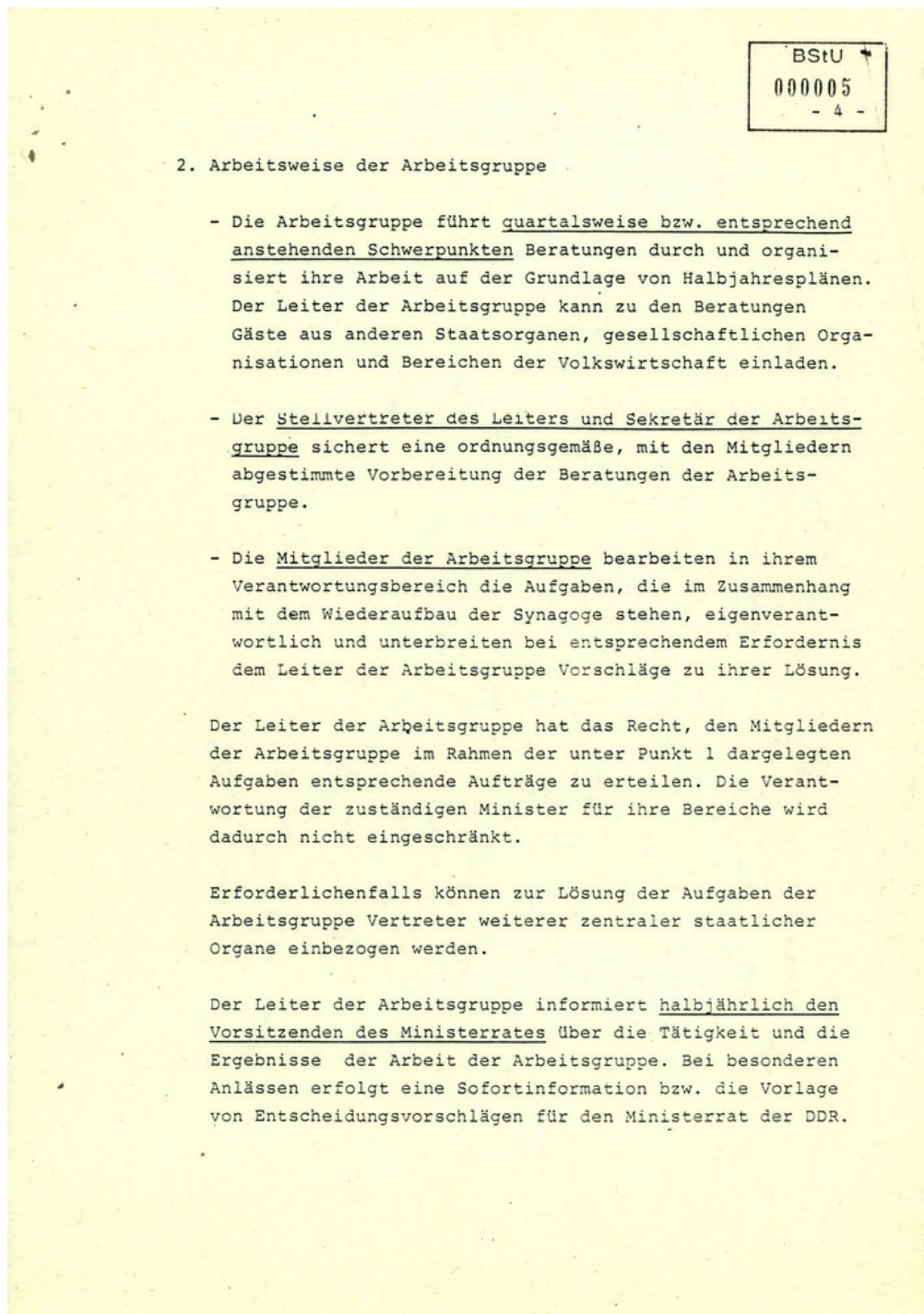
Anlage

Konzeption der Arbeitsgruppe zur Koordinierung der Tätigkeit der am Wiederaufbau der Neuen Synagoge beteiligten staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen

In Durchführung der Beschlüsse des Sekretariats des ZK der SED vom 15.06.1988 und des Ministerrates vom 24.06.1988 erfolgt die Durchführung der Aufgaben der Arbeitsgruppe zur Koordinierung der Tätigkeit der am Wiederaufbau der Neuen Synagoge beteiligten staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen auf der Grundlage folgender Konzeption:

1. Aufgaben der Arbeitsgruppe

- Koordinierung der Maßnahmen der am Wiederaufbau der Neuen Synagoge beteiligten staatlichen Organe und gesellschaftlichen Einrichtungen in enger Zusammenarbeit mit dem internationalen Kuratorium und der Stiftung "Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum";
- Einflußnahme auf die Ausarbeitung eines baulich-architektonischen Projektes für die Gestaltung der Synagoge sowie des Umfeldes und Sicherung der termingerechten Vorlage für die Behandlung in der Partei- und Staatsführung;
- Prüfung des Projektes sowie die Unterbreitung von Vorschlägen und Maßnahmen zur Einordnung der erforderlichen finanziellen und materiellen Kennziffern in die jeweiligen Volkswirtschaftspläne. Einflußnahme auf die termin- und qualitätsgerechte Bauausführung;
- Entwicklung von Initiativen zur aktiven Mitwirkung gesellschaftlicher Organisationen und Kräfte beim Wiederaufbau der Neuen Synagoge.

Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge

Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge

BSStU 000006

- 5 -

3. Die Arbeitsgruppe des Ministerrates hat folgende Zusammen-
setzung:

Wolfgang Junker	Minister für Bauwesen - Leiter der Arbeitsgruppe -
-----------------	---

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Kurt Löffler	Staatssekretär für Kirchenfragen - Stellvertreter des Leiters und Sekretär der Arbeitsgruppe -
Alexander Schalck	Staatssekretär im Ministerium für Außenhandel
(wird nachgemeldet)	Stellvertreter des Ministers für Kultur
Hans Breitbarth	Stellvertreter des Ministers der Justiz
Bernhard Neugebauer	Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten
Siegfried Zeißig	Stellvertreter des Ministers der Finanzen
Stephan Supranowitz	Leiter des Amtes für den Rechts- schutz des Vermögens der DDR
Hannelore Mensch	1. Stellvertreter des Oberbürger- meisters von Berlin
Harry Kriedemann	Leiter der Abteilung Grundfonds und Investitionen in der Staat- lichen Plankommission